

# Der Pfau

Ein schöner, sehr schöner Vogel ist der Pfau. Ich stand am Gehege und bestaunte sein prachtvolles Gefieder, das in den Farben Grün, Blau, Gold und Kupfer wunderschön schimmerte.

Man sagt, dass der Pfau das Sinnbild der Schönheit sei.

Auf Schönheit legen Männer so gut wie Frauen von jeher großen Wert und geben dafür gerne etwas aus. Schön sein und einen guten Eindruck machen, wer möchte das nicht? Wer sagt uns, was wirklich schön ist? Gibt es einen gültigen Maßstab dafür? Ist Schönheit nicht eine Sache des Geschmacks? In Thailand gilt z.B. eine helle Hautfarbe als schön; bei uns dagegen, wenn jemand braungebrannt ist.

Äußere Schönheit ist begehrt, aber sie vergeht. Es gibt auch eine innere Schönheit, die bleibt und zählt: Echte Liebe, Treue und Herzensgüte. Diese Schönheit bringen wir nicht mit auf die Welt. Gott wirkt sie in unserem Leben, wenn wir es ihm anvertrauen.

## นกยูง

ข้าพเจ้ายืนอยู่ริมรั้วสวนสัตว์ เห็นนกยูงกำลังรำแพนหางกรีดกรายอวดขนอันเลื่อมพรายหลากสี  
เจียวระยับตัดกับฟ้าน้ำทะเล เหลือบด้วยสีทองเป็นประกาย สลับแดงปนส้มเหมือนสีนาคดูพราวตา  
ข้าพเจ้าชื่นชมในความงามของมัน แต่โบราณกาลมาแล้วนกยูงเป็นสัญลักษณ์แห่งความงาม

คนเราก็เช่นกัน ทั้งหญิงชายต่างก็รักความงามด้วยกันทั้งนั้น ในเรื่องเกี่ยวกับความสวยงามแล้ว เรา  
ยินดีจ่ายไม่ค้อยอื่น ขอแต่ให้งดงามมีหน้ามีตาในหมู่เพื่อนฝูงเท่านั้น แต่ใครเล่าสามารถตัดสินความ  
งามอันแท้จริงได้ ใครสามารถวางมาตรฐานอันถาวรได้ เพราะรสนิยมของแต่ละคนก็แตกต่างกันไป  
คนไทยชอบคนผิวขาว ฝรั่งเศสชอบคนผิวคล้ำ ใครจะตัดสินได้ว่าผิวสีไหนสวยกว่ากัน

ความสวยงามภายนอกเป็นที่ใฝ่หาของทุกคน แต่ความงามนี้ไม่จีรังยั่งยืน เพราะวันหนึ่งมันจะต้อง  
สิ้นสูญไป ยังมีความงามอีกอย่างหนึ่งที่ไม่มีวันจะล่วงโรย แต่จะยั่งยืนอยู่ตลอดกาล ความงามนี้มี  
รูปลักษณะในความรัก ความซื่อสัตย์ และน้ำใจอันดีงาม คุณลักษณะเหล่านี้ไม่มีใครมีมาตั้งแต่เกิด แต่  
เป็นคุณลักษณะที่พระเจ้าจะปลูกฝังในตัวเรา เมื่อเราเต็มใจมอบชีวิตเราให้อยู่ในความดูแลของพระ  
องค์

## Ich + Du = Wir?

Erst kommt das Rechnen, dann die Mathematik, dann die höhere Mathematik.  
Die höchste Mathematik ist die Mathematik des Verliebtseins. ICH + DU = 2 x ICH.

Oder: DU für MICH, besser als nur ICH für MICH. Natürlich auch ICH für DICH, solange DU interessant bist. Das bist du nur, solange DU für MICH bist.

Oder ICH + DU = WIR (ohne Probleme). Der 7. Himmel findet auf der Erde statt.  
Probleme verflüchtigen sich wie der Nebel in der Sonne. Na, wenn das mal nicht nur in schmalzigen Liedern so ist. Aber viele Verliebte rechnen so. Augen zu und ... alles Liebe!

Es kommt über einen wie die Masern. Und es ist Klasse wie ... na, eben wie ...  
Es macht Spaß. Schnell zieht man die Folgerung: Gut ist, was Spaß macht. Schön wär's!  
Und wenn es keinen Spaß mehr macht, nennt man das Ehe, oder? Und wenn es anfängt, die Hölle auf Erden zu werden? Ich höre immer "Umsteigen!" Fahren wir denn Straßenbahn?  
Irgendetwas muss doch in der Rechnung nicht gestimmt haben!

Jesus ist gekommen, um uns das richtige Rechnen beizubringen. Er zeigt, was Liebe ist. Liebe ist mehr als Sex und Erotik. "Ich liebe dich!" bedeutet: Ich will für dich da sein, mit dir sprechen, dir helfen, ich will nicht nach meinem Vorteil fragen, ich will zu dir stehen, ich bin bereit, Opfer zu bringen und nicht zu fragen, was für mich dabei herauskommt.  
Liebe meint den anderen! Aber wer hat schon Liebe? Weil wir zu wenig Liebe haben, verflüchtigt sich auch das Verliebtsein eines Tages.

Jesus hat uns richtige Liebe gezeigt. Er lässt sie uns spüren. Er steht zu uns, obwohl er nichts davon hat - außer Mühe, Leiden und Sterben. Er gibt uns nicht den Laufpass. Er vergibt und erneuert, ermutigt und hilft weiter.

Gebunden an Jesus können wir Liebe lernen. Dann bringst du es nicht fertig, jemanden einfach zu vernaschen. Weil du ihn liebst. Dann fragst du, wie die Begegnung auszusehen hat - aus Liebe zu ihr oder ihm nach dem Willen Gottes.

Vor allem brauchen wir Kraft zur Vergebung. Natürlicherweise kann niemand eine Ehe bis zum Tod versprechen. Woher die Kraft nehmen? Wer kann denn seine Liebe für die Zukunft versprechen? Wer kann das garantieren? Wir haben doch kaum genug für die Gegenwart.  
Nur aus der Gewissheit, dass Jesus für den Nachschub an Vergebung und Liebe sorgt, können zwei die Zukunft miteinander wagen.

Die Zukunft aber beginnt heute. Wir müssen heute unser Verhältnis zu Jesus klären.  
Wir dürfen heute von seiner Liebe und Vergebung Gebrauch machen. Sie muss in unseren Alltag hineingezogen werden. Wir müssen es üben, den entscheidenden Faktor - nämlich Jesus - in unserem Leben nicht zu vergessen.

Wenn wir das schon für unser eigenes Leben nicht klären, meinen wir, dass wir in das Leben zu zweit dann von selbst Klarheit und Kraft hineinbekommen?  
Wer richtig rechnet, rechnet mit Jesus: ER + DU + ICH = WIR

Ulrich Parzany

Mit freundlicher Genehmigung des Aussaat Verlages Wuppertal